



Niederschrift

**über die Sitzung
des Schulträgerausschusses
am 01.07.2010**

Anwesend

- Vorsitz

Kurt Merkator

- Mitglieder

Stadtratsmitglieder

Kerstin Bub (Vertretung für Frau Willius-Senzer ab 16.30 Uhr)

Gunther Heinisch

Nadya Konrad (Urkundsperson)

Norbert Solbach

Karin Trautwein (Urkundsperson)

Christian Viering (Vertretung für Frau Rößner)

Cornelia Willius-Senzer (bis 16.45 Uhr)

Lehrervertreter

Joachim Bliemeister

Walter Gehrman

Armin Mößmer

Ibolya Havel-Scheuermann

Valeriano Sierra Haupt

Elternvertreter

Ingrid Braun

Regine Görden

Ralph Heinrichs

Vertreter Arbeitnehmer

Ludwig Julius

Stadtschülerrat

Philipp Morten Martin

Von der Verwaltung

Herr Stillger
Frau Henkel
Herr Becker
Frau Doppler
Frau Peter
Herr Cartus

- Gäste

Herr Korte
Herr Krämer Mandeau

- Schrifführung

Ulf Cöster

Entschuldigt fehlen

Margitt Dahm
Klaus Heck
Petra Heich
Katja Herrnkind
Christel Liefke
Ruth Ludwig
Tabea Rößner, MdB
Sissi Westrich

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

b) öffentlich

2. Schulentwicklungsplan
3. Schulhofsanierungsmaßnahmen
4. Umsetzung der neuen Schwimmkonzeption für die staatlichen Mainzer Schulen
5. Raumsituation der Sophie-Scholl-Schule
6. Mitteilungen/Verschiedenes
7. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen ist und Einwendungen gegen die Tagesordnung bisher nicht erhoben wurden.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Er begrüßt als Gäste Herrn Krämer-Mandea und Herrn Korte (Werkleiter GWM).

öffentlich

Punkt 2 **Schulentwicklungsplan** **- mündliche Berichterstattung durch Herrn Krämer-Mandea**

Herr Krämer-Mandea präsentiert die aktuelle Situation und die Schulentwicklung in Mainz und im Landkreis Mainz-Bingen. Die Unterlagen werden mit der Niederschrift und per Email als Anhang verschickt.

Frau Willius-Senzer fragt, wo ein Standort für eine weitere IGS gesehen werde, eher in der Neustadt oder in Mombach.

Herr Krämer-Mandea schlägt vor, dass ein weiterer IGS-Standort derzeit nicht diskutiert werden solle, da für eine weitere IGS ein Gymnasium oder eine Realschule „geopfert“ werden müsste. Für eine IGS würden 61 Räume mit ca. 5.200 qm benötigt.

Herr Mößmer teilt mit, dass beim Übergangsverhalten von der Grundschule in die weiterführenden Schulen in Mainz eine große Heterogenität bestehe.

Die Inklusion müsse weiter ausgebaut werden. Die Schülerzahl der Windmühlenschule werde nicht weiter sinken.

Herr Krämer-Mandéau erklärt, dass der Inklusionsprozess in Rheinland-Pfalz zügig und gut ausgebaut werde. Die Regelschulen müssten darauf vorbereitet werden. Maßgeblich seien die weiterführenden Schulen betroffen, die Kapazitäten dort seien nicht sehr hoch.

Herr Heinrichs fragt nach dem Verbleib der Schüler, die von den IGSen abgelehnt werden. Er erwarte von der Verwaltung einen Vorschlag für einen weiteren IGS-Standort.

Herr Krämer-Mandéau erklärt, dass eine 4. IGS in jedem Fall Schüler aus einer anderen Schulart abziehen würde.

Herr Heinisch spricht die komfortable Raumkapazität an und fragt, wie damit umgegangen werden kann.

Herr Krämer-Mandéau schlägt z. B. weitere schulische Nutzungen vor und nennt die Standorte Weisenau, HS Goetheschule und Ludwig-Schwamb-Schule.

Herr Gehrmannt bemerkt, dass zusätzliche Dependancen nicht gebildet werden sollten, nur weil an anderen Standorten Kapazitäten frei wären. Für die Schule und die Schüler seien mehrere Standorte immer problematisch.

Herr Merkator erklärt, dass die Verwaltung keine zusätzlichen Dependancen bilden wolle, außer für Sanierungsmaßnahmen. Eher sollten andere Einrichtungen der Jugendhilfe untergebracht werden.

Herrn Bliemeister fällt der Zusammenhang zwischen Migrantenanteil und Übergangsverhalten zum Gymnasium auf. Die Integrationsarbeit könne nicht von der Schule alleine gelöst werden. Viele Eltern würden die Verkehrsanbindung in den Vordergrund stellen.

Herr Krämer-Mandéau kann dies bestätigen, er finde die tatsächliche Population allerdings nicht in jedem Fall wieder.

Herr Poignie warnt davor, ein Gymnasium zugunsten einer IGS zu schließen. Räumlichen Luxus sehe er an der IGS Anna Seghers nicht.

Herr Krämer-Mandéau erklärt, dass in vier Jahren 7 derzeitige Hauptschulgebäude frei stehen würden. Der Schulträger und die Politik müssten nun überlegen, was an welchem Standort untergebracht werde.

Frau Trautwein fragt, ob in den Zahlen auch die Förderschulen integriert sind und wie die Zukunft des Astrid-Lindgren-Gebäudes aussehe.

Herr Krämer-Mandéau teilt mit, dass die Zahlen der Förderschulen in der fünften Klassenstufe nicht aufgenommen wurden. Das Astrid-Lindgren Gebäude müsse in den Gesamtüberlegungen betrachtet werden.

Frau Braun weist darauf hin, dass die Astrid-Lindgren-Schule lediglich die 1. und 2. Klassenstufe beschult und die Schüler danach in die Regelschulen entlassen würden.

Herr Julius merkt an, dass 2 Realschulen plus eine Fachoberschule anstreben. Dies wäre für Eltern attraktiver, so dass Realschulen plus ohne Fachoberschule eine geringere Nachfrage hätten.

Herr Krämer-Mandau sieht nicht, dass sich Eltern in der 3. oder 4. Klasse für eine Fachoberschule entscheiden werden, sondern dass sie dies erst in der Klassenstufe 10 tun werden.

Herr Merkator teilt mit, dass der Verwaltung noch keine Anmeldungen für eine Fachoberschule vorliegen.

Auf die Nachfrage von Herrn Mößmer nach der Zukunft der Schulen in kirchlicher Trägerschaft antwortet Herr Krämer-Mandau, dass die Kirche verstärkt nach ökonomischen Gesichtspunkten handeln werde.

Punkt 3 **Verwendung der Schulhofsanierungsmittel** **- mündliche Berichterstattung**

Herr Korte berichtet über die Schulhofsanierungen in Mainz und verweist auf den Masterplan, der im Dezember 2009 vorgestellt wurde. Jährlich würden 500.000,- € in den Haushalt eingestellt werden. Er schlägt die Sanierung derjenigen Standorte vor, die in der Beschlussvorlage aufgeführt sind.

Frau Konrad bittet, bei Schulhofgestaltungen Maßnahmen für Schüler höher zu priorisieren als die Baumaßnahme für die Volkshochschule.

Die Mitglieder nehmen die Beschlussvorlage einstimmig zur Kenntnis.

Punkt 4 **Umsetzung der neuen Schwimmkonzeption für die staatlichen** **Mainzer Schulen** **Vorlage: 1193/2010**

Herr Bliemeister fragt, ob eine Ausdehnung der Schwimmzeiten bis 16.00 Uhr möglich wäre.

Frau Doppler bemerkt, dass dies mit dem jeweiligen Badbetreiber verhandelt werden müsse. Frau Henkel ergänzt, dass angestrebt werde, für den Schulsport montags bis donnerstags bis 17 Uhr Sporthallen anzubieten.

Die Mitglieder nehmen die Beschlussvorlage einstimmig zur Kenntnis.

Punkt 5 **Raumsituation der Sophie-Scholl-Schule im Hinblick auf die zukünftige** **Ansiedlung in der Goetheschule und in Verbindung mit der** **Hauptschule und der Grundschule Goethe**

Vorlage: 1238/2010

Herr Merkator erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Havel-Scheuermann, Herr Klomann und Herr Solbach danken der Verwaltung für die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts zur Lösung der Standortproblematik der BBS II.

Es werden generell keine Schwierigkeiten gesehen, die BBS II und eine Grundschule an einem Standort unterzubringen.

Die Mitglieder nehmen die Beschlussvorlage einstimmig zur Kenntnis.

Punkt 6 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Herr Poignie fragt nach einer offiziellen Feierlichkeit oder einer Presseerklärung, wenn die IGS Anna Seghers ab 01.08.2010 die Oberstufe einführe.

Herr Merkator sagt zu, dies zu prüfen.

Herr Bliemeister bemerkt, dass der Schulträger die 4-Zügigkeit des G8-Frauenlobgymnasiums (FLG) beantragt habe und weist darauf hin, dass dies ohne Beteiligung der Schulleitung erfolgt sei. Eine frühzeitige Beteiligung wäre sinnvoll gewesen. Er kritisiert die Planungen des Schulträgers bei der Sanierungsmaßnahme des FLG und vermisst ein Gesamtkonzept. Bislang hätten sich die Eltern mit hohen Beträgen an der Ausstattung beteiligt.

Herr Merkator antwortet, dass im Etat 2009-2011 insgesamt 8,2 Mio. € eingestellt seien.

Die 4-Zügigkeit ergab sich aus den diesjährigen Anmeldezahlen. Die 3-Zügigkeit wurde dabei mit rheinland-pfälzischen Schülern gerade erreicht. Die Schule habe 44 Schüler aus Hessen ohne Absprache mit der Verwaltung aufgenommen. Ein zusätzlicher Zug würde 2 Mio. € zusätzliche Kosten hervorrufen. Die 4-Zügigkeit sei mit der ADD abgesprochen.

Herr Mößmer fragt nach dem Stellenpool für Schulsekretariatskräfte, den er beantragt hatte.

Frau Henkel teilt mit, dass ein solcher Pool angemeldet wurde, dies aber in den Etatberatungen gestrichen wurde.

Frau Havel-Scheuermann beantragt für die nächste Sitzung den TOP Schulentwicklungsplanung an Berufsbildenden Schulen.

Herr Julius beantragt einen TOP zur Bewertung der Schulbuchausleihe nach den Sommerferien.

Herr Cöster gibt den aktuellen Sachstand zur Schulbuchausleihe wieder:

- Zum kommenden Schuljahr 2010/11 wird das neue Ausleihverfahren in einem ersten Schritt für die Schüler der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 – 10) eingeführt.
- In Mainz sind insgesamt 17 Schulen mit 20 Schulstandorten und ca. 9.700 Schülern betroffen.
- Die Teilnahme am Ausleihverfahren ist freiwillig, Stand heute haben sich ca. 54 % aller Eltern angemeldet, das sind ca. 5.250 Kinder.
- Die Bestellung der Schulbücher durch die jeweiligen Schulleitungen beim Buchhändler ihrer Wahl ist abgeschlossen.
- Insgesamt wurden ca. 42.500 Schulbücher bei 6 verschiedenen Buchhandlungen bestellt.
- Die Dienstleistungen Etikettieren, Erfassen, Zuordnen des Buchs zum jeweiligen Schüler mittels Barcodelaser, Packen von einzelnen Schulbuchpaketen für jeden Schüler und die Lieferung in die Klassenräume wurden ausgeschrieben. Den Auftrag hierfür erhielt die Buchhandlung KiBuLa, Lippstadt.
- Die Buchhandlungen werden die bestellten Bücher in eine zentrale Halle in Mainz liefern, die der Dienstleister anmietet. Dort werden die Bücher verarbeitet.
- In den letzten beiden Ferienwochen sollen die individuellen Schulbuchpakete in die jeweiligen Klassenräume gebracht werden, wo sie am 1. Schultag durch die Klassenlehrer ausgegeben werden können.
- In der kommenden Woche finden Abstimmungsgespräche zwischen dem Dienstleister und dem Schulträger statt.

Herr Solbach beantragt einen TOP zur nächsten Ausschusssitzung über die personellen Kapazitäten des Schulamts.

Die nächste Sitzung des Schulträgerausschusses findet am 23.09.2010 statt.

Punkt 7 Einwohnerfragestunde

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor und der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Stadtratsmitglied

.....
Stadtratsmitglied

